

LeserInnenbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

eine Solidarische Wirtschaft am besten aufgehoben. Gemeingüter und Genossenschaften, gerechter Handel und solidarische Nachbarschaften, wie sie zum Beispiel P.M. in seinem neuesten Büchlein «Kartoffeln und Computer. Märkte durch Gemeinschaften ersetzen» umreisst, sind hoch aktuelle Übersetzungsversuche von Solidarität. ●

¹ Für diesen Abschnitt habe ich mich inspirieren lassen von Daniel Lehner, der sich seinerseits etwa auf Alain Badiou abstützt: Daniel Lehner, Gleichheit statt «Solicharity» – Solidarität als Element eines aktivistischen Politikbegriffes, in: Barbara Blaha, Joe Weidenholzer (Hg.): Solidarität. Beiträge für eine gerechte Gesellschaft. Braumüller, Wien 2011

Eine Zuschrift aus Berlin

Zum Christfest und zum Jahreswechsel grüße ich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der *Neuen Wege* sehr herzlich mit grossem Dank für alle intensive Arbeit an den Neuen Wegen.

Seit mehr als 14 Jahren lese ich intensiv die *Neuen Wege*. Zu meinem 70. Geburtstag hat mir meine Schweizer Freundin ein Abo geschenkt. Aber schon früher, wenn ich meine Freundin besuchte, suchte ich die *Neuen Wege* – darin die Zeichen der Zeit – in ihrer Wohnung. So sammelten sich die einzelnen Hefte. Ich brachte es nicht fertig, sie wegzuworfen, so wie ich es jetzt mit vielen Dingen mache, die man machen muss, wenn man mit 84 Jahren «sein Haus» bestellt!

Lange habe ich gesucht, wohin mit dem wertvollen Schatz. Jetzt kann ich Ihnen, allen

engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der *Neuen Wege* und ihren Lesern, die frohe Nachricht schreiben, dass ich einen Ort gefunden habe, wo die *Neuen Wege* eine nachhaltige Wirkung haben werden. Sie kommen in die Bibliothek der Evangelischen Kirche in Berlin-Georgen. Zu den Heften kommt noch das «Jahrhundertbuch» und meine Hoffnung und Absicht, dass sich dort ein evangelischer oder katholischer Theologe findet, der mit diesem geistigen Schatz promoviert. Nötig wäre es, denn die «geistliche» Lage der EKD ist verheerend.

So wollte ich Sie, alle alten und neuen Mitarbeiterinnen und Leser der *Neuen Wege* an meiner Weihnachtsfreude teilnehmen lassen. In diesem Sinn bin ich mit Ihnen allen verbunden,

Ihre Margrit Böhme, Berlin